

## Pressemitteilung

### **NEW 4.0 – Norddeutsche wünschen sich, dass die Politik beim Klima ähnlich konsequent handelt wie bei der Corona-Pandemie**

- **Für mehr als jeden zweiten Norddeutschen (52 Prozent) sind der Umwelt- und Klimaschutz bzw. die Energiefragen auch in diesem Jahr wichtigstes Thema, gefolgt vom Gesundheitswesen mit 41 Prozent**
- **85 Prozent der Norddeutschen sieht im Klimawandel eine große bzw. eher große Bedrohung**
- **73 Prozent der Norddeutschen wünschen sich, dass die Politik beim Klimawandel ähnlich konsequent handelt wie bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie**

*Hamburg, 21. Dezember 2020* – Auch wenn die Corona-Pandemie in vielen Bereichen im Fokus des öffentlichen Interesses steht, ist der Umwelt- und Klimaschutz bzw. die Energiefrage für die meisten Norddeutschen (52 Prozent) nach 2019 auch 2020 wieder das wichtigste Thema. Das ergab eine repräsentative Studie unter 1.000 Befragten in Hamburg und Schleswig-Holstein, die das Projekt NEW 4.0 – Norddeutsche EnergieWende – zusammen mit dem Marktforschungsinstitut Ipsos vom 1. September 2020 bis zum 8. Oktober 2020 durchgeführt hat. So empfinden acht von zehn Norddeutschen (85 Prozent), dass der Klimawandel eine große bzw. eher große Bedrohung darstellt. Im Vergleich dazu sehen es 70 Prozent der Befragten bei der aktuellen Corona-Pandemie.

#### **Norddeutsche sehen die Pandemie auch als Chance für die Energiewende**

Die Norddeutschen bewerten das politische Handeln zur Energiewende und Klimaschutz als zu unentschlossen. So wünschen sich knapp drei Viertel der Befragten (73 Prozent), dass die Politik beim Umwelt- und Klimaschutz ähnlich konsequent und geschlossen handelt wie bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie. Jedoch empfinden die Befragten die Situation keinesfalls als aussichtslos. So sind knapp zwei Drittel (65 Prozent) davon überzeugt, dass die Pandemie auch als Chance gesehen werden sollte, die Energiewende stärker und konsequenter voranzutreiben.

„Unsere Ergebnisse zeigen sehr deutlich, dass trotz Corona-Pandemie das Klima bzw. der Klimaschutz weiterhin das wichtigste Thema für die Norddeutschen darstellt“, sagt Isabel Guzic, wissenschaftliche Mitarbeiterin Akzeptanzforschung NEW 4.0. „Der Klimawandel wird sogar von mehr Befragten als sehr große Bedrohung wahrgenommen als die Corona-Pandemie.“

„In NEW 4.0 haben wir klare Erfolgsfaktoren für die Energiewende identifiziert“, so Prof. Dr. Werner Beba, NEW 4.0-Projekt Koordinator und Leiter des Competence Center für Erneuerbare Energien und EnergieEffizienz (CC4E) der HAW Hamburg. „Kern ist es daher, die Machbarkeit der Energiewende glaubhaft zu vermitteln.“

## Über die Studie

Repräsentative Studie unter 1.000 Privathaushalten in Hamburg (n=500) und Schleswig-Holstein (n=500). Die Umfrage erfolgte über Computer-Assisted Web Interviews (CAWI) und wurde zwischen dem 01.09.2020 und dem 08.10.2020 von Ipsos Public Affairs durchgeführt.

## Über NEW 4.0

Unter dem Titel NEW 4.0 – Norddeutsche EnergieWende 4.0 hat sich in Hamburg und Schleswig-Holstein eine einzigartige Projektinitiative aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gebildet, die in einem länderübergreifenden Großprojekt eine nachhaltige Energieversorgung realisieren und zugleich die Zukunftsfähigkeit der Region stärken will. Rund 60 Partner bilden eine wirkungsvolle „Innovationsallianz“ für das Jahrhundertprojekt Energiewende mit gebündeltem Know-how, unterstützt von den Landesregierungen beider Bundesländer. Gemeinsam legen sie den Entwicklungspfad zu dem Ziel, die Gesamtregion bis 2035 zu 100 Prozent mit regenerativem Strom zu versorgen – versorgungssicher, kostengünstig, gesellschaftlich akzeptiert und mit wesentlichen CO<sub>2</sub>-Einsparungen. Das Projekt wird im Rahmen des Förderprogramms „Schaufenster Intelligente Energie – Digitale Agenda für die Energiewende“ mit rund 45 Millionen Euro durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert. Weitere 60-80 Millionen Euro investieren die beteiligten Unternehmen.

[www.new4-0.de](http://www.new4-0.de)

## Projektkoordinator NEW 4.0

Prof. Dr. Werner Beba

Tel. 040.428 75-6937

E-Mail: [werner.beba@haw-hamburg.de](mailto:werner.beba@haw-hamburg.de)

## Pressekontakt

Deike Haase

Tel. 040.428 75-5828

E-Mail: [deike.haase@haw-hamburg.de](mailto:deike.haase@haw-hamburg.de)